

## **Nach 77 Operationen kann Samba aus dem Senegal wieder lachen**

**Die Expert:innen im Helios Klinikum Berlin-Buch retteten Samba in insgesamt 77 Operationen das Leben. Heute, zehn Jahre später, ist er eine gewachsene Persönlichkeit mit bemerkenswertem Charakter – und einer guten Lebensprognose. Die bewegende Geschichte der Heilung des damals dreijährigen Samba findet nun, pünktlich zu Weihnachten, endlich ihren glücklichen Abschluss.**

Sambas Geschichte im Helios-Klinikum Berlin-Buch beginnt am 23.12.2013 – also vor fast genau 10 Jahren kurz vor Heiligabend. Sein Schicksal hingegen hatte seinen Lauf schon früher genommen. Denn mit drei Jahren trank Samba in seinem Heimatland Senegal versehentlich Natronlauge und verätzte sich die Speiseröhre. Der kleine Junge konnte nicht mehr schlucken und wäre mit kaum mehr als vier Kilogramm Körpergewicht beinahe verhungert. Bei einem ihrer vielen beruflichen Aufenthalte in dem westafrikanischen Land wurde Stewardess Cynthia Clottey auf Samba aufmerksam. Die Berlinerin war angesichts seines Anblicks alarmiert. Kurz entschlossen machte sie ein Foto des Jungen und kontaktierte mit diesem mehrere deutsche Krankenhäuser. „Vom Helios Klinikum in Berlin-Buch bekamen wir umgehend eine positive Antwort, einen Tag vor Heiligabend. Sie wollten sich Sambas annehmen. Tatkräftige Unterstützung sicherte uns auch die Stiftung ‚Ein Herz für Kinder‘ zu“, erinnert sich Clottey an Sambas und ihr persönliches Weihnachtswunder.

### **Berlin wird zum zweiten Zuhause**

Doch um reisefähig zu sein, musste Samba vor Ort erst zu Kräften gebracht werden. Anschließend begann für den kleinen Jungen ein Lebensabschnitt, der wohl zu seinen prägendsten zählen wird. Bis zum Sommer 2023 wurde er 77 Mal operiert. „Dabei wurden anfangs die völlig vernarbte Speiseröhre erweitert und Narben glattgezogen. Im Mai 2014 durfte Samba erstmalig wieder ein Wassereis genießen – welch eine Freude für ihn“, erinnert sich sein Berliner Rettungengel. Clottey, die mit Freunden viel Geld sammelte und dadurch 2003 im Westen Senegals ihr Herzensprojekt, den Bau des Kinderkrankenhauses SAGE Hospital, umsetzen konnte, war es auch, die Samba bei sich zuhause aufnahm, während er in Berlin untersucht, behandelt und operiert wurde. Die ersten drei Jahre der Behandlung

verbrachte er sogar komplett in Deutschland. Er lernte schnell die deutsche Sprache und sagt heute, er habe drei Familien: seine eigene in Afrika, Cynthia und das Team des Helios Klinikums.

### **Eingriffe mit hohem Risiko**

Sambas Behandlung zeigt aber auch, wie stark sich die Medizintechnik in den vergangenen zehn Jahren entwickelt hat und welche Möglichkeiten der Behandlung sie heute gewährt. Dennoch bestand für Samba immer wieder ein Restrisiko, nicht zuletzt wegen der Vielzahl an Narkosen. „Wäre er im Senegal geblieben, hätte er kaum eine Chance auf ein normales Leben gehabt. Er hatte dort vor Ort eine künstliche Magenöffnung bekommen, über die er ernährt wurde. Damit kann Flüssigkeit, passierte und pürierte Kost in den Magen hineingegeben werden. Das Problem war, dass sich die Speiseröhre weiter verengte, so dass der Speichel im schlimmsten Fall nicht mehr hätte ablaufen und er daran hätte ersticken können“, erklärt Sambas behandelnder Arzt Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Gfrörer, Chefarzt der Kinderchirurgie im Helios Klinikum Berlin-Buch. Er übernahm die Behandlung des tapferen kleinen Patienten 2020 von seinem Kollegen Prof. Dr. Dr. med. Klaus Schaarschmidt und widmet sich gemeinsam mit einem engagierten Team seither erfolgreich seiner Genesung.

„Ein Teil des Narbengewebes entwickelte immer wieder eine Speiseröhrenverengung, welche in Narkose aufgedehnt werden musste. Wir fanden heraus, dass aufsteigende saure Flüssigkeit aus dem Magen die wiederholten Verengungen der Speiseröhre unterhielt. Daher musste ein weiterer Eingriff geplant werden“, erläutert der Chirurg. Vor allem die 75. Operation, eine sogenannte Antirefluxoperation am Magen (Fundoplikatio), machte Samba besonders große Angst. „Ohne sie wäre seine Lebensprognose aber deutlich kürzer ausgefallen“, so Dr. Gfrörer. Die ständig in die Speiseröhre zurücklaufende Magensäure hätte immer wieder zu Verengungen und möglicherweise auch zu begleitenden Entzündungen der benachbarten Atemwege geführt. Im August 2022 dann die Gewissheit: Die Operation war so erfolgreich verlaufen, dass keine weiteren Dehnungsmaßnahmen an der Speiseröhre durchgeführt werden mussten. „Seither sind bei Samba nur noch beobachtende Untersuchungen in größeren Abständen notwendig“, zeigt sich Dr. Gfrörer mit der Entwicklung hochzufrieden.

Lebenseinschränkende Verletzungen durch laugenhaltige Stoffe oder Reinigungsmittel wie jene von Samba sind mittlerweile glücklicherweise eine Rarität. Dank Spezialverschlüssen wird insbesondere Kindern der Zugang zu den gefährlichen Flüssigkeiten deutlich erschwert und schützt sie vor gesundheitlichen Schäden. Schäden, die Samba in Form von

Nachuntersuchungen zwar auch in Zukunft prägen, die ihn dank der Expert:innen des Helios Klinikums Berlin-Buch aber nicht mehr unmittelbar einschränken werden.

### **Samba ist mittlerweile eine gewachsene Persönlichkeit**

Heute, nach 77 Operationen, kann Samba nun also wieder schlucken, schmecken, schmerzfrei Nahrung zu sich nehmen – und endlich wieder lachen. Seit er sieben Jahre alt ist, pendelt er für anstehende Behandlungen nun schon zwischen dem Senegal und Deutschland. Seinen Platz hat er in beiden Welten gefunden. Dass dies mehr als beachtlich ist, zeigt die bittere Realität: Der Alltag im Senegal ist mit Deutschland nicht vergleichbar. Fast die Hälfte der Menschen im westafrikanischen Land lebt in Armut, ebenso viele sind Analphabeten. „Natürlich gab es Überlegungen, ihn in Deutschland zu lassen. Aber seine Wurzeln sind im Westen Afrikas – und dort fühlt er sich wohl, dort liegt seine Identität“, sagt Cynthia Clottey.

Der Kontakt nach Deutschland hat aber nicht nur seiner Gesundheit, sondern dank des Besuches der Berliner Europaschule auch seiner Persönlichkeit gutgetan. „Samba ist sehr reif für sein Alter, geht auch unbequeme Wege. So engagiert er sich beispielsweise unter Gleichaltrigen für die Gleichberechtigung der Mädchen, hält sogar Vorträge zum Thema Menstruation. Das ist mutig“, lobt Clottey ihren Schützling.

Am 9. Dezember 2023 ist Samba wieder in Deutschland zu Besuch. Dann jedoch nicht zur medizinischen Behandlung, sondern als Gast der ZDF Fernsehshow „Ein Herz für Kinder“.



**Fotocredit:** Thomas Oberländer | Helios Kliniken

**Bildunterschrift:** Samba gemeinsam mit seinem behandelnden Arzt Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Gfrörer, Chefarzt der Kinderchirurgie im Helios Klinikum Berlin-Buch.



**Fotocredit:** Thomas Oberländer | Helios Kliniken

**Bildunterschrift:** Am 9. Dezember 2023 ist Samba wieder in Deutschland zu Besuch. Dann jedoch nicht zur medizinischen Behandlung, sondern als Gast der ZDF Fernsehshow „Ein Herz für Kinder“.



**Fotocredit:** Thomas Oberländer | Helios Kliniken

**Bildunterschrift:** Sambas Behandlung zeigt, wie stark sich die Medizintechnik in den vergangenen zehn Jahren entwickelt hat und welche Möglichkeiten der Behandlung sie heute gewährt. Dennoch bestand für Samba immer wieder ein Restrisiko, nicht zuletzt wegen der Vielzahl an Narkosen.



**Fotocredit:** Thomas Oberländer | Helios Kliniken

**Bildunterschrift:** Die Expert:innen im Helios Klinikum Berlin-Buch retteten Samba in insgesamt 77 Operationen das Leben.



**Fotocredit:** Cynthia Clotney

**Bildunterschrift:** Samba gemeinsam mit seinem Berliner Rettungengel Cynthia Clotney an Sambas 14. Geburtstag.

Das **Helios Klinikum Berlin-Buch** ist ein modernes Krankenhaus der Maximalversorgung mit über 1.000 Betten in mehr als 60 Kliniken, Instituten und spezialisierten Zentren sowie einem Notfallzentrum mit Hubschrauberlandeplatz. Jährlich

werden hier mehr als 55.000 stationäre und über 144.000 ambulante Patienten mit hohem medizinischem und pflegerischem Standard in Diagnostik und Therapie fachübergreifend behandelt, insbesondere in interdisziplinären Zentren wie z.B. im Brustzentrum, Darmzentrum, Hauttumorzentrum, Perinatalzentrum, der Stroke Unit und in der Chest Pain Unit. Die Klinik ist von der Deutschen Krebsgesellschaft als Onkologisches Zentrum und von der Deutschen Diabetes Gesellschaft als „Klinik für Diabetiker geeignet DDG“ zertifiziert. Gelegen mitten in Berlin-Brandenburg, im grünen Nordosten Berlins in Pankow und in unmittelbarer Nähe zum Barnim, ist das Klinikum mit der S-Bahn (S 2) und Buslinie 893 oder per Auto (ca. 20 km vom Brandenburger Tor entfernt) direkt zu erreichen.

**Helios** ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister mit insgesamt rund 126.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 24 Millionen Menschen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2022 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 11,7 Milliarden Euro.

**In Deutschland** verfügt Helios über 86 Kliniken, rund 240 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit etwa 600 kassenärztlichen Sitzen, sechs Präventionszentren und 27 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,5 Millionen Menschen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios setzt seit seiner Gründung auf messbare, hohe medizinische Qualität sowie Transparenz der Daten und ist bei 87 Prozent der Qualitätsziele besser als der bundesweite Durchschnitt. In Deutschland beschäftigt Helios mehr als 76.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von rund 7,0 Milliarden Euro. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

**Quirónsalud** betreibt 58 Kliniken, davon acht in Lateinamerika, über 100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 18,9 Millionen Patient:innen behandelt, davon 17,8 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 47.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 4,4 Milliarden Euro.

**Das Netzwerk der Eugin-Gruppe** umfasst 44 Kliniken und 37 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.800 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 250 Millionen Euro.

**Helios** gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

#### **Pressekontakt:**

Julia Talman

Marketing Managerin

Telefon: (030) 9401-55534

E-Mail: [julia.talman@helios-gesundheit.de](mailto:julia.talman@helios-gesundheit.de)